

über die Verbesserung der Parteiarbeit und die Vorbereitung der Beschlüsse geführt.

Für die Wahl der neuen Parteileitungen und vor allem der Sekretäre der Grundorganisationen der KPTsch hatte die Kreisparteiorganisation kadermäßigen Vorlauf geschaffen. Das hat sich ausgezahlt. In den 345 Grundorganisationen der KPTsch wurden 51 neue Parteisekretäre gewählt. Bei den Mitgliedern der Parteileitungen erhöhte sich der fachliche und politische Bildungsstand. 156 Parteisekretäre haben die Abenduniversität des Marxismus-Leninismus absolviert. Den Parteileitungen gehören 30,9 Prozent Arbeiter, 28,6 Prozent Frauen und 20,7 Prozent junge Genossen bis zu 35 Jahren an. Nicht immer ist es gelungen, die

besten und erfahrensten Mitglieder der Partei für die Leitungen der Grundorganisationen der KPTsch zu gewinnen.

Auch die Kreisdelegiertenkonferenz wurde kadermäßig gründlich vorbereitet. Insgesamt wurden aus einem Kreis von 125 Kadern 47 Mitglieder und 16 Kandidaten der Kreisleitung sowie 29 Mitglieder der Kreiskontroll- und Revisionskommission der KPTsch gewählt. Zum ersten Mal erfolgte die Wahl des 1. Sekretärs, der Mitglieder des Präsidiums, der Sekretäre der Kreisleitung, des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und der Leitung der Kreiskontroll- und Revisionskommission der KPTsch in geheimer Abstimmung. Alle Genossen wurden einstimmig gewählt.

Schöpferische Verwirklichung der Beschlüsse nötig

Die Kreisparteiokonferenz stellte fest, daß sich bei den Berichtswahlversammlungen auch Mängel zeigten. In manchen Grundorganisationen verliefen die Versammlungen routinemäßig und unkritisch. Nicht überall gelang es, die wichtigsten Aufgaben konkret zu beschließen. Die Beschlüsse dieser Parteiorganisationen werden im Zusammenhang mit der Auswertung der Kreis- und der Bezirksdelegiertenkonferenz der Partei überarbeitet.

Die Kreisdelegiertenkonferenz verwies darauf, daß die Grundorganisationen von den übergeordneten Organen keine fertigen Rezepte erwarten können. Selbständigkeit und schöpferisches Herangehen an die Verwirklichung der politischen Linie der Partei sind gefordert. Man muß alles fördern, was den Leninschen Arbeitsstil ausmacht, und in erster Linie einen engen Kontakt zu den Menschen halten.

Dieser Arbeitsstil wird auch in der Tätigkeit der Parteiorgane des Kreises durchgesetzt. In erster Linie wollen wir die Erkenntnisse und Erfahrungen aller Mit-

glieder in den Arbeitskollektiven, gesellschaftlichen Organisationen und Kommissionen der Kreisleitung „vor Ort“ nutzen. In größerem Maße sollen die Funktionäre der staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen. Entscheidende Fragen der Entwicklung des Kreises werden mehr in der breiten Öffentlichkeit diskutiert.

Die Organe der Kreisleitung der KPTsch und ihre Kommissionen widmen der differenzierten Unterstützung der Grundorganisationen sowie der Arbeit mit ihrem Aktiv große Aufmerksamkeit. Wir konzentrieren uns auf die Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen und werden darauf achten, daß auf ihnen grundsätzliche Fragen beraten werden. Verbessert werden soll die kollektive Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, vor allem in den Parteigruppen, und die Berücksichtigung der Meinung Parteiober. Dazu werden Gespräche mit Gewerkschaftsmitgliedern und jungen parteilosen Kollegen in den Arbeitskollektiven geführt. Es zeigt sich, daß sie gut durch-

dachte Vorschläge zur Entwicklung ihrer Kollektive unterbreiten.

Bei der Kontrolle der Tätigkeit der wirtschaftlichen Leitungen achtet die Kreisleitung insbesondere auf die Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, neuer Technologien, auf die Qualität der Erzeugnisse, die Rohstoff- und Energieeinsparung, auf die Entwicklung der Initiative der Werktätigen, der Brigadeform der Arbeitsorganisation und Entlohnung, auf die Erfüllung der Sozialprogramme der Betriebe.

Wir sind weit davon entfernt, mit uns zufrieden zu sein, denn langjährige Gewohnheiten können nur schwer überwunden werden. Wichtig ist, daß mit den qualitativen Veränderungen begonnen wurde. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann das Neue Fuß faßt und zu einem Instrument der Beschleunigung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung wird.

Die Ergebnisse der ersten vier Monate des Jahres 1988 bestätigen, daß wir reale Aufgaben beschlossen und richtige Formen und Methoden der Parteiarbeit gewählt haben. Der Plan der Industrieproduktion wurde zu 101,2 Prozent erfüllt. Für 20 Mio Kronen wurden Waren zusätzlich produziert. Die landwirtschaftlichen Betriebe erfüllten den Aufkaufplan für Fleisch zu 103,5 Prozent, für Milch zu 104,1 Prozent und für Eier zu 103,9 Prozent.

Auch die hohe Beteiligung der Werktätigen an den öffentlichen Parteiversammlungen und die Unterstützung der Beschlüsse der Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen der Partei durch die Bevölkerung sowie die Massenbeteiligung an den Maikundgebungen und den Festlichkeiten zum 43. Jahrestag der Befreiung unseres Landes durch die Sowjetarmee bekräftigen uns darin, daß wir für die Erfüllung der Beschlüsse des XVII. Parteitages der KPTsch den richtigen Weg beschrritten haben.